

Tank-Fahrzeug erst 2014 für Wipshausen

Edemissen Heinrich Schmidt ist nun Ehren-Ortsbrandmeister.

Die Zahl der Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren Edemissens im Jahr 2013 werden sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Das berichtete Gemeindebrandmeister Uwe Starke in Sitzung des Gemeindekommandos.

„Leider wird das neue Tanklöschfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Wipshausen – entgegen der Planung – wegen Schwierigkeiten beim Aufbauhersteller erst Anfang des nächsten Jahres ausgeliefert werden“, sagt Starke.

Zu den Herausforderungen im Jahr 2014 zählte Starke den Ersatz des Löschfahrzeugs in Edemissen und die Umrüstung der Fahrzeuge auf den digitalen Funk. Die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger in einer Brandübungsanlage soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden, ebenso wie die Führerscheinausbildung für Großfahrzeuge.

Ein zentraler Punkt der Zusammenkunft war die Verabschiedung sowie die Ernennung von Feuerwehrangehörigen. Verabschiedet wurde: Karl-Heinz Haugwitz nach 20-jähriger Amtszeit als stellvertretender Ortsbrandmeister von Edemissen; Thomas Schmidt aus Blumenhagen nach zwölf Jahren als Gemeindejugendfeuerwehrwart von Edemissen und Wendeburg; Jürgen Nikutta aus Plochort nach über viereinhalb Jahren als Schriftführer im Gemeindekommando.

Ernannt und in das Ehrenamtverhältnis berufen wurden Markus Harre, stellvertretender Ortsbrandmeister von Edemissen, und Holger Besmehn, Eddesses stellvertretender Ortsbrandmeister.

Der ehemalige Ortsbrandmeister Heinrich-Jürgen Schmidt wurde zum Ehren-Ortsbrandmeister der Feuerwehr Blumenhagen ernannt.

Tipps für Eltern und Schwangere

Edemissen Der Landkreis Peine informiert nun auch im MiKi-Familienzentrum, Buchenkamp 2, in Edemissen. Mittwochs findet dort zwischen 9.30 und 11 Uhr eine Sprechstunde zur Erstinformation für Schwangere und Familien mit Neugeborenen statt.

Die Familien erhalten unter anderem die von der Landkreisverwaltung herausgegebene Broschüre „Elternbegleiter“, die Angebote für Familien vor Ort enthält. Die Berater informieren außerdem etwa über die Beantragung von Elterngeld.

Ergänzendes Informationsmaterial zum Thema Schwangerschaft und Familie sowie ein kleines Geschenk für den neuen Erdenbürger runden das Angebot ab.

Auf Wunsch können die Familien auch zu Hause besucht werden. Anforderungskarten dazu liegen im MiKi-Familienzentrum und im Rathaus Edemissen aus.

Infos gibt es bei Marlene Dörrstock in der Landkreisverwaltung unter ☎ (05171) 4 01 22 43; E-Mail: m.doerrstock@landkreis-peine.de

Das Orchester bat zum Tanz

Peine Das Publikum belohnte die MSG Peine-Ilsede mit stürmischem Beifall.

Von Rainer Heusing

Musik kennt bekanntlich keine Grenzen. Sie ist völkerverbindend. Und wenn die Menschen dazu tanzen, ist's noch besser. Genau aus diesem Grund stand das Jahreskonzert der Musik- und Sportgemeinschaft (MSG) Peine-Ilsede von 1992 unter dem Motto „Let's Dance – Lasst uns tanzen“.

Alexandra und Thorben Lott, die am Sonntagmittag durch den zweiten Teil des Programms führten, wiesen daraufhin, dass sie – als Moderatoren – nicht tanzen würden, sondern: „Wir lassen tanzen“. Dies taten durchgängig die Ensemble-Mitglieder, indem sie die Finger über die Klappen oder Tasten ihrer Instrumente tanzen ließen. Später wirbelten aber noch Tanzpaare im Rock-and-Roll- oder Disco-Fieber als Gäste über die Bühne.

Die Festsäle waren gut besucht, als zum Auftakt das Jugendblasorchester spielte. Es besteht aus mehr als 20 Musikerinnen und Musikern in Alter von zwölf bis 20 Jahren. Naum Ingorin führte sie mit seinem behutsamen Dirigat sicher durch alle Stücke. Beim Titel „Mein kleiner grüner Kaktus“ klatschten die Zuhörer im Takt mit. Moderatorin des ersten Teils war Sarah Halpape. Sie spielt im Großen Bläserorchester Altsaxofon. Bevor dieses Ensemble mit ins-



Carl Monitzkewitz, hier am Altsaxofon, war einer der Solisten der MSG Peine-Ilsede, die in den Festsälen mit viel Beifall bedacht wurden. Links ist Dirigent Erich Kammerer zu sehen.

Foto: Rainer Heusing

gesamt 70 Mitgliedern im zweiten Programmteil groß aufspielte, begrüßte Manfred Krüger die Besucher, zu denen auch Peines Landrat Franz Einhaus gehörte. Krüger ist Vorsitzender der MSG Peine-Ilsede, er wirkt außerdem als einer der Flötisten aktiv mit.

Die MSG ist ein sinfonisches Bläserorchester – was nicht nur ihre zahlenmäßige Größe betrifft, sondern auch ihr Können, das alle Musikstile umfasst. In den Festsälen spielte das Orchester unter dem wunderbaren dargebotenen Johann-Strauß-Walzer „An der schönen

blauen Donau“ oder „Dance Fever“. Die Big Band des Orchesters, bestehend aus 20 Musikern, gefiel mit einem Bossa Nova, in dem sich Mareille Wittnebel mit ihrer kräftigen Alt-Stimme gegen den Schwall der Blechbläser zu behaupten wusste.

Das Publikum in den Peiner Festsälen dankte mit stürmischem Beifall und erhielt mehrere Zugaben. Eine davon war das spanische Weihnachtslied „Feliz Navidad“ im lateinamerikanischen Rhythmus.

Das Publikum in den Peiner Festsälen dankte mit stürmischem Beifall und erhielt mehrere Zugaben. Eine davon war das spanische Weihnachtslied „Feliz Navidad“ im lateinamerikanischen Rhythmus.

Das Publikum in den Peiner Festsälen dankte mit stürmischem Beifall und erhielt mehrere Zugaben. Eine davon war das spanische Weihnachtslied „Feliz Navidad“ im lateinamerikanischen Rhythmus.

Das Publikum in den Peiner Festsälen dankte mit stürmischem Beifall und erhielt mehrere Zugaben. Eine davon war das spanische Weihnachtslied „Feliz Navidad“ im lateinamerikanischen Rhythmus.

Haushalt Edemissen

Gemeinde will 1,3 Millionen aufnehmen

Edemissen Der Rat berät heute über den Haushalt.

Die geplante Umgestaltung des Rathausumfeldes, der Umbau im Gebäude selbst mit der Sanierung des Sanitärbereiches, dem Einbau eines Fahrstuhls und der Einrichtung eines Bürgerbüros wird die Gemeinde Edemissen teuer zu stehen kommen, sofern sich der Rat in seiner Sitzung an diesem Montag dafür ausspricht. Nach den positiven Empfehlungen des Planungs- und des Finanzausschusses sieht es ganz danach aus.

Insgesamt kalkuliert die Gemeinde für das Rathausumfeld mit 600 000 Euro, für den Fahrstuhl mit 124 000 Euro, für den Sanitärbereich mit 65 000 Euro und für den Umbau zum Bürgerbüro mit 112 000 Euro. Die Gemeinde plant dafür, einen Kredit in Höhe von knapp 1,3 Millionen Euro aufzunehmen.

■ HAUSHALT 2014

Der Ergebnishaushalt – er beinhaltet das „laufende Geschäft“ – schließt mit 647 000 Euro Fehlbetrag ab.

Die liquiden Mittel betragen geplant 686 300 Euro.

Die Sitzung des Edemisser Gemeinderates findet an diesem Montag, 18 Uhr, im Sitzungssaal des Edemisser Rathauses, Oelheimer Weg 1, statt.

SPD

SPD

Der Haushaltsentwurf ist gekennzeichnet durch Vernunft und perspektivischen Gestaltungswillen. Vernunft: Aus den Ortsräten kamen maßvolle und berücksichtigungsfähige Wünsche; alle freiwilligen Leistungen etwa für Jugendpflege, Sport, Ganztagsbetreuung und Qualität im vorschulischen Bereich werden nicht eingeschränkt, die Gebühren bleiben konstant; für die vier Schulstandorte erfolgt keine Mittelkürzung. Perspektivi-



Reinhard Ohms, SPD.

sche Gestaltung: Endlich soll das Rathausumfeld verändert und für Fußgänger, Radfahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer sicherer werden; das Rathaus erhält einen Fahrstuhl und wird im Erdgeschoss umfassender behindertengerecht und bürgerfreundlich umgebaut. Die ersehnten Radwegenverbindungen in Oelser und Wipshausen werden realisiert und der Verbleib in der Wito lässt auf gute Angebote im Kultur- und Freizeitbereich für alle hoffen.

Edemissen gehört nach wie vor zu den Gemeinden mit der niedrigsten Prokopfschuldung. Unsere ansehnliche Infrastruktur wird mit dem geplanten Haushalt bestens gestützt. Reinhard Ohms

DIE GRÜNEN

„Defizit nicht akzeptabel“

Die Koalitionsverhandlungen zum Bundestag zwischen CDU und SPD scheinen auf Edemissen abzufärben: Während im vergangenen Jahr noch um einen Ausgleich des Haushalts gerungen wurde und Vorschläge gemacht wurden zur Einsparung, macht sich nun in Edemissen – ähnlich wie in Berlin – eine Sorglosigkeit bei den Finanzen bei beiden großen Parteien breit. Das Defizit wird kommentarlos hingenommen.

Für uns Grüne ist das nicht akzeptabel. Während Ausgaben für eine gute Betreuung der Kinder in Grundschule und Kitas für uns gesetzt sind, sehen wir nicht, dass für eine Verschönerung des Rat-

hausumfelds Schulden gemacht werden sollen. Zudem zeigen die ersten Pläne keine Verbesserung der Verkehrssituation.



Barbara Wilde, Die Grünen

„Bürgerbüro“ ist nicht wirklich notwendig. Dagegen ist der Einbau eines Fahrstuhls sowie der behindertengerechte Ausbau der Toiletten erforderlich. Die Grünen werden dem Haushalt 2014 wegen der neuen Schulden nicht zustimmen. Barbara Wilde

CDU

Rathaus wird zukunftsfähig

Die CDU wird dem Haushaltsentwurf für 2014 zustimmen. Trotz schwieriger Haushaltslage sind die umfassende Betreuung in den Kitas, die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen und die gute Arbeit der Gemeindejugendpflege erhaltenswerte Schwerpunkte.

Die Ausstattung der Feuerwehren wird weiter modernisiert. Mittel für notwendige Sanierungsarbeiten an Gemeindefahrstraßen und Gebäuden stehen zur Verfügung. Das Rathaus wird mit Bürgerbüro und barrierefreiem Zugang zukunftsfähig umgestaltet. Mit Dorferneuerungsmitteln kann das Rathausumfeld verbessert werden. Die Kreisumlage steigt um 300 000 Euro auf den Rekordwert

von 5,9 Millionen Euro, Geld, welches den Gemeinden im Haushalt fehlt! Ein wesentliches Ziel der Ratsarbeit ist der Erhalt des Schulstandorts Edemissen. In die Diskussion um die Zukunft des Landkreises Peine müssen die Gemeinden und die Einwohner unbedingt eingebunden werden. Der Verbleib Edemissens in der Wito wird 2014 entschieden, ist aber nur bei verbesserten Leistungen mehrheitsfähig. Hans-Jürgen Giere



Hans-Jürgen Giere, CDU.

die Einwohner unbedingt eingebunden werden. Der Verbleib Edemissens in der Wito wird 2014 entschieden, ist aber nur bei verbesserten Leistungen mehrheitsfähig. Hans-Jürgen Giere

DIE LINKE

„Jetzt noch Rücklagen bilden“

Die finanzielle Situation ist wie schon in den vergangenen Jahren erfreulich gut. Zahlreiche Baumaßnahmen konnten durchgeführt bzw. begonnen werden. Die Versorgung mit Krippen- und Kindergartenplätzen ist vorbildlich und die Betreuungszeiten werden, wenn möglich, auf Elternwünsche abgestimmt. Grundschulen und gemeindliche Turnhallen sind in gutem Zustand. Insoweit begrüße ich den



Brigitte Süß, Die Linke.

Haushaltsentwurf. Allerdings bin ich der Auffassung, dass in (noch) fetten Jahren Rücklagen zu bilden sind, da Investitionen Folgekosten über Jahrzehnte nach sich ziehen, wenn nicht alles verlottern soll. Leider wird eine große Ratsmehrheit nun die Verschuldung beschließen: Einige hunderttausend Euro sollen für Bürgerbüro und Änderungen im Rathaus-Außenbereich ausgegeben werden. Egal wie niedrig die Zinsen sein mögen, für Überflüssiges ist es immer zu viel. Was ich privat nicht machen würde, dem stimme ich auch als Ratsmitglied nicht zu: der Haushalt wird von mir abgelehnt. Brigitte Süß

MENSCHEN

Susanne Tschesche ist Winterkönigin der Damenschießabteilung des Bürgervereins Rosenthal. Sie gewann mit einem 233,9 Teiler. Auf den Plätzen folgen Annemarie Przybyla (260,4 Teiler) und Barbara Hantelmann (311,4 Teiler).

Angelika Krüger-Knuth wurde nach über 43 Dienstjahren von Bürgermeister Michael Kessler in den Altersruhestand verabschiedet. Krüger-Knuth begann im April 1970 ihre Verwaltungsausbildung bei der Stadt Peine. Nach Einsätzen im Hauptamt, der Kämmererei und dem Bauverwaltungsamt wechselte sie 1973 in die Stadtkasse, in welcher sie bis zu ihrem Ausscheiden tätig war.

Doris Knönagel wurde nach langjähriger Beschäftigungszeit vom Amtsleiter für Bildung und Kultur, Thomas Witschel, in den Altersruhestand verabschiedet. Sie Knönagel begann im Januar 2003 ihren Dienst als Erzieherin bei der Stadtverwaltung Peine und war zuletzt in der Kindertagesstätte Pustelblume in Telgte tätig.

Ute Jaworek und Christine Uecker feiern in der Peiner Landkreisverwaltung Dienstjubiläen. Die beiden Mitarbeiterinnen blicken auf eine jeweils 25-jährige Mitarbeit im Öffentlichen Dienst zurück. Beide sind im Fachdienst Gesundheitsamt tätig. Zum Jubiläum werden sie an diesem Montag Landrat Franz Einhaus geehrt.